Königliches Gymnasium zu Elbing.

Bericht

über

das Schuljahr 1900/1901

von

Director Dr. Gronau.

ELBING
Buchdruckerei Reinhold Kühn
1901.

1901. Progr. No. 29.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

Lehrgegenstände	A. Gymnasium									B. Vorschule			
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion: evangel.	3	2	2	2	2	2	2	2	17	2		2	4
„ kathol.		2					2		4				
„ jüdisch		2			2		2		6				
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	23	8 Schreibles.	2 Dtsch.	8	18
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	58				
Griechisch				6	6	6	6	6	30				
Französisch			4	3	3	3	2	2	17				
Englisch (wahlfrei)							2	2	4				
Hebräisch (wahlfrei)							1	2	3				
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	23	1 Anschauung		1 Anschauung	2
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5		5	10
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8				
Physik und Chemie					2	2	2	2	8				
Schreiben	2	2							4			4	4
Zeichnen		2	2	2	2	2 wahlfrei		2 wahlfrei	12				
Turnen	3	3	3	3	3	1 Vorturnerübungen	3		19	1		1	2
Singen	2		2						4	1		1	2

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

<table>
<tr><th rowspan="2">No.</th><th rowspan="2">Lehrer</th><th rowspan="2">Ord.</th><th rowspan="2">I</th><th rowspan="2">IIa</th><th rowspan="2">IIb</th><th rowspan="2">IIIa</th><th rowspan="2">IIIb</th><th rowspan="2">IV</th><th rowspan="2">V</th><th rowspan="2">VI</th><th colspan="3">Vorschule</th><th rowspan="2">Summa</th></tr>
<tr><th>1</th><th>2</th><th>3</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Dr. Gronau,
Direktor.</td><td>I</td><td>7 Lat.
6 Grch.</td><td></td><td>6 Grch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Professor
Dr. Kausch.
beurlaubt</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3</td><td>Professor
Bandow.</td><td>IV</td><td>2 Rel.
2 Hebr.</td><td>2 Rel.
3 Dtsch.
1 Hebr.</td><td></td><td>2 Rel.
2 Dtsch.</td><td></td><td>7 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Professor
Lueck.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Dtsch.</td><td>3 Dtsch.
4 Frz.
2 Erdk.</td><td>3 Dtsch.
2 Erdk.</td><td>3 Rel.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td>21</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Professor
Schlockwerder.</td><td>IIa</td><td></td><td>7 Lat.
6 Grch.</td><td>7 Lat.</td><td>3 Frz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Professor
Behring.</td><td>IIb</td><td>3 Dtsch.
3 Gesch.</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Dtsch.
3 Gesch.
u. Erdk.</td><td>3 Gesch.
u. Erdk.</td><td>3 Gesch.
u. Erdk.</td><td>2 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Professor
Schultze.</td><td>VI</td><td></td><td>4 Math.
2 Natw.</td><td>4 Math.
2 Natw.</td><td>3 Math.
2 Natw.</td><td></td><td></td><td></td><td>4 Rech.
2 Natw.</td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Oberlehrer
Baseler.</td><td>V</td><td>4 Math.
2 Natw.</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Math.
2 Natw.</td><td>4 Math
2 Natw.</td><td>4 Rech.
2 Natw.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">Oberlehrer
Wundsch.</td><td rowspan="2">IIIb</td><td></td><td></td><td></td><td>6 Grch.</td><td>7 Lat.
6 Grch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="6">2 Gesang</td><td colspan="2">2 Gesang</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10</td><td>Oberlehrer
Dr. Zimmermann.</td><td></td><td>2 Frz.
2 Engl.</td><td>2 Frz.
2 Engl</td><td>3 Frz.</td><td></td><td>3 Frz.</td><td></td><td></td><td>8 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Oberlehrer
Schulz.</td><td>IIIa</td><td></td><td></td><td>2 Rel.</td><td>7 Lat.</td><td>2 Rel.</td><td>2 Rel.</td><td>2 Rel.
8 Lat.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="3">12</td><td rowspan="3">Zeichenlehrer
van Riesen</td><td rowspan="3"></td><td>2 Zeich.</td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeich.</td><td>2 Zeich.
3 Turn</td><td>2 Zeich.
3 Turn.</td><td>2 Zeich
2 Schrb.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="3">27</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="3">1 Vorturnerübungen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>13</td><td>Vorschullehrer
Nickel.</td><td>1.
Vor-
schulkl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Dtsch.
4 Schrb.</td><td>2 Rel.
8 Dtsch.
1 Ansch.
5 Rech.
4 Schrb.</td><td></td><td></td><td>26</td></tr>
<tr><td>14</td><td>Vorschullehrer
Glaser.</td><td>2./3.
Vor-
schulkl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Turn.</td><td>3 Turn.</td><td>2 Ges. u.
Turn.</td><td colspan="2">2 Dtsch.
2 Religion
8 Schreiblesen
1 Anschauung
5 Rechnen
2 Gesang u. Tur.</td><td>28</td></tr>
<tr><td>15</td><td>Kaplan
Werner.</td><td></td><td colspan="4">2</td><td colspan="4">2</td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>16</td><td>Rabbiner
Dr. Silberstein.</td><td></td><td colspan="2">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr>
</table>

3. Lehrplan.

Der Lehrplan ist im Jahresbericht 1899 vollständig abgedruckt.

Lektüre in den fremden Sprachen:

Latein: **I**. Cic. Phil. I, IV, XIV. Einige Briefe. Tac. Ann. I, II. Hor. Od. I, II. Auswahl aus den Epoden, Satiren und Episteln. **IIa**. Liv. XXI. Cic. pro Roscio Am. Verg. Aen. **IIb**. Liv. XXIII. Cic. in Cat. I, III. Ovid, Met. Auswahl.

Griechisch: **I**. Thuc. VII. Plato Apolog. Ilias I—XII. Soph. Oed. Rex. **IIa**. Herod. VIII. Xen. Mem. Odyssee VII—XXIII, Auswahl. **IIb**. Xen. Hell. I, II. Odyssee I, V, VI.

Französisch: **I**. Molière, l'Avare. Lanfrey, Campagne de 1809. **IIa**. Mignet, Vie de Franklin. **IIb**. Thiers, Bonaparte en Egypte.

Englisch: **I**. Macaulay, Lord Clive. Boz, Sketches.

Hebräisch: **I**. 1. Sam.

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens und andere körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 223, im Winter 222 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Somm. 7, im Winter 8	im Somm. 2, im Winter 1
Aus anderen Gründen . . .	im Somm. 0, im Winter 0	im Somm. 0, im Winter 0
Zusammen	im Somm. 7, im Winter 8	im Somm. 2, im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,1 %, im W. 3,6 %	im S. 0,9 %, im W. 0,5 %

Es bestanden bei 8 Klassen {im Somm. 6, im Winter 6} Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten {im Somm. 29, im Winter 28} zur grössten {im Somm. 48, im Winter 41} Schüler. Für den Turnunterricht der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt im Sommer und im Winter 19 Stunden angesetzt. Die Vorschüler (im Sommer und im Winter 47) turnten in 2 Abteilungen, je 1 Stunde wöchentlich. Die Verteilung der Turnstunden unter die Lehrer s. S. 4.

Im Sommer wurde, soweit es die Witterung gestattete, der Schulhof benutzt. Die Turnhalle liegt neben dem Schulgebäude. Die Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhof innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gepflegt, so dass von den 3 Turnstunden etwa eine auf das Spiel verwandt wurde. Im Sommer spielten die Primaner und Obersekundaner, wie in dem vorigen Jahre, auf dem von dem Magistrate gütigst bewilligten Volksspielplatze an jedem Donnerstage von 6—8 Uhr abends Fussball.

Unter den Schülern waren 72 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 32,4 %; von diesen haben 18 erst in diesem Schuljahr das Schwimmen erlernt.

5. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Untersecunda. 1. Aus welchen Gründen schlossen Stauffacher, Walter Fürst und Melchthal ihren Bund? 2. Gedankengang in Schillers Klage der Ceres. 3. Die Zustände im englischen Lager nach Jungfrau von Orleans II, 1—3. 4. Welche Anklage erhebt Thibaut gegen seine Tochter, und weshalb schweigt Johanna bei derselben? 5. (Klassenaufsatz). Warum hat Goethe dem ersten Gesang von Hermann und Dorothea die Überschrift Schicksal und Antteil gegeben? 6. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie in Goethes Dichtung auftritt? 7. Welche Gründe macht Maria Stuart in ihrer Unterredung mit Burleigh gegen ihre Verurteilung geltend? 8. Erklärung des Eleusischen Festes. 9. Auf welche Weise versucht Mortimer Maria Stuart zu befreien? 10. (Klassenaufsatz.) Welche Stellung nehmen Burleigh und Talbot in Schillers Tragödie der Maria Stuart gegenüber ein?

Obersecunda. 1. Johanna d'Arc als Friedensstifterin. 2. Aus welchen Gründen wird Hagen der Mörder Siegfrieds? 3. Warum können wir Walter von der Vogelweide einen Vaterlandsfreund nennen? 4. Gang der Handlung im 2. Act von Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 5. Was beabsichtigte Lessing mit der episodichen Figur des Riccaut? 6. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 7. Gang der Handlung im 1. Act des Götz von Berlichingen. 8. Die Begegnung der Königinnen in Schillers Maria Stuart. 9. Gliederung und Inhalt des Prologs zu Schillers Wallenstein. 10. (Klassenaufsatz.) Wie verhält sich Max Piccolomini zu der Nachricht von Wallensteins Verrat?

Prima. 1. a) Was treibt Aias in den Tod? b. Durch welche Mittel sucht Schiller Wallensteins Gestalt uns menschlich näher zu bringen? 2. a) In welchen Beziehungen ist der Aufenthalt in Strassburg für Goethes Bildung „bedeutend und folgenreich“ geworden? b. Die Lage der Athener am Ende des Jahres 414 (Nach Thucydides.) 3. In welcher Weise hat Goethe die Handlung der Euripideischen Iphigenie umgestaltet? 4. (Klassenaufsatz.) Die Entstehung des Streits zwischen Antonio und Tasso. 5. Welche Auffassung von den Göttern finden wir in Goethes Gedichten Prometheus, Parzenlied und Grenzen der Menschheit? 6. Welche Beweggründe treiben die Verschworenen zur Ermordung Cäsars? (Nach Shakespeare). 7. Karl August und Goethe. (Nach dem Gedicht Ilmenau). 8. (Klassenaufsatz.) Die Vorfabel der Braut von Messina.

6. Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1901.

a. D e u t s c h. Orestes und Pylades. Eine Charakteristik nach Goethes Iphigenie.

b. L a t e i n. Übersetzung ins Lateinische.

c. G r i e c h i s c h. Plato Protag. c. 8.

d. F r a n z ö s i s c h. Aus Michelet.

e. M a t h e m a t i k. 1. Es ist ein Kreis vom Radius r und in dem Kreise ein fester Durchmesser gegeben. Ein Punkt innerhalb des Kreises bewegt sich so, dass sein Abstand von dem festem Durchmesser gleich der Hälfte der durch ihn gezogenen kleinsten Sehne ist. Welches ist der Ort des Punktes? 2. Einer Halbkugel vom Radius r einen geraden abgestumpften Kegel von möglichst grossem Mantel einzuzeichnen. 3. In einem Dreiecke sind gegeben ein Winkel γ, das Verhältnis der einschliessenden Seiten $a : b = m : n$ und die Summe $2s$ der drei Seiten. Berechnet sollen werden die beiden andern Winkel und die drei Seiten. $\gamma = 73^0\ 19{,}'2$; $\frac{m}{n} = \frac{9}{7}$; $2s = 523{,}08$. 4. Wie viel muss am Schlusse jedes Jahres zu einem Kapital von 18000 M. hinzugelegt werden, damit es sich bei $4\frac{1}{2}$ % Zinseszins in 8 Jahren verdoppelt?

f) H e b r ä i s c h. Genesis 40, 1—5.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums.

26. Februar 1900. Bei Zuerkennung des Zeugnisses der Reife für Prima sind die lehrplanmässig zu stellenden Anforderungen voll zur Geltung zu bringen.

21. April 1900. Am 5. Mai ist bei dem Unterricht in geeigneter Weise auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen hinzuweisen.

3. Mai 1900. Freiburg in der Schweiz ist als Universität in Preussen nicht anerkannt.

3. Oktober 1900. Provinzialschulrat Dr. Collmann hat die Geschäfte des Departementsrates bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium übernommen.

3. Januar 1901. Die Abschlussprüfung kommt in Wegfall.

4. Januar 1901. Ferienordnung für 1901:

	Schulschluss:	Schulanfang
Ostern	Sonnabend, 30. März.	Dienstag, 16. April.
Pfingsten . . .	Freitag, 24. Mai.	Donnerstag, 30. Mai.
Sommer	Sonnabend, 29. Juni.	Dienstag, 30. Juli.
Michaelis . . .	Sonnabend, 28. September.	Dienstag, 15. Oktober.
Weihnachten . .	Sonnabend, 21. Dezember.	Dienstag, 7. Januar 1902.

9. Januar 1901. Am 18. Januar ist das Unterrichtsgebäude zu illuminieren.

12. Januar 1901. Die neuesten Ostern 1901 zur Einführung gelangenden Lehrpläne werden übersandt.

28. Januar 1901. Am 2. Februar 1901, dem Tage der Beerdigung Ihrer Majestät der hochseligen Königin des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Irland, Kaiserin von Indien, sollen die Staatsgebäude halbmast flaggen.

6. Februar 1901. Die Herren Direktoren machen wir auf die Thatsache aufmerksam, dass vielfach an den höheren Schulen unserer Provinz sowohl das Durchschnittsalter ganzer Klassen, als auch besonders das Lebensalter einzelner Schüler sich weit über das gewöhnliche Mass erhebt. Es hat dies seinen Grund hauptsächlich darin, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt zu werden pflegen. Nun ergeben sich aber aus diesem Umstande zunächst für die beteiligten Schüler selbst schwere Unzuträglichkeiten, insofern, als sie leicht für den Eintritt in den gewerblichen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Ausserdem halten wir es aber auch in erziehlicher Beziehung für keineswegs wünschenswert, vielmehr unter Umständen für recht bedenklich, wenn entwickelte Jünglinge mit unentwickelten Knaben in einer Klasse vereinigt sind. Wir wünschen deshalb in dieser Hinsicht einen Wandel herbeizuführen. Indem wir als letzte der für den genannten Zweck in Betracht kommenden Massnahmen die Festsetzung einer Altersgrenze für die Aufnahme in die einzelnen Klassen ins Auge fassen, ersuchen wir die Herrn Direktoren zunächst folgende mehr vorbereitende Mittel anzuwenden. Die Herren Direktoren wollen

1) in den Jahresberichten und sonst bei geeigneten Gelegenheiten die Eltern darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, dass die Kinder rechtzeitig der höheren Schule zugeführt werden;
2) bei der Aufnahmeprüfung unter keinen Umständen das vorgeschrittene Lebensalter der zu Prüfenden als einen Grund zu milder Beurteilung gelten lassen;
3) in besonders auffallenden Fällen vor der Aufnahme an uns berichten.

III. Chronik.

In der Mitte des Schuljahres, das am 19. April begann, ist Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Kruse, der als Departementsrat des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums länger als 25 Jahre das höhere Schulwesen Westpreussens geleitet hat, in den Ruhestand getreten. So geziemend es ist, das Scheiden dieses nicht allein für die Lehrer und Schüler der höheren Lehranstalten, sondern für die weitesten Kreise unserer Provinz unvergesslichen Mannes an der Spitze unserer Chronik zu berichten, so wenig angebracht erscheint es, hier seine Verdienste für die höheren Schulen Westpreussens, für ihre Lehrer und deren Stand mit unzureichenden Worten zu rühmen. Nur diese eine Bemerkung sei gestattet: Die Erinnerungsgabe, die wir Lehrer der Provinz, so gut wie sämtliche, ihm widmeten, und die Abschiedsfeier, die wir ihm am 29. September in Danzig veranstalteten, haben ihm und allen bewiesen, dass wir stolz darauf sind und immer sein werden, zu sagen: er war unser.

Für das Lehrerkollegium ist das Schuljahr ein besonders schweres gewesen. Denn für Professor Dr. Kausch, der während des ganzen Jahres wegen Krankheit beurlaubt gewesen ist, konnte dem Gymnasium ein Vertreter nicht überwiesen werden. Ausserdem mussten noch folgende Lehrer aus verschiedenen Gründen beurlaubt werden: Professor Bandow am 30. April, Professor Lueck vom 23.—26. April, Professor Behring vom 19.—21. April und vom 18.—29. Juni, Professor Schultze am 22. Dezember und vom 7.—23. Januar, Oberlehrer Schulz am 10. und 11. Dezember, Zeichenlehrer van Riesen am 10. und 11. Mai und vom 8.—15. Februar, Vorschullehrer Glaser am 6. und 7. November und leider auch der Unterzeichnete vom 13. Februar bis 4. März, weil er durch einen Krankheitsfall in seiner Familie den Verkehr mit den Schülern einzustellen gezwungen wurde.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern kann bei den in unserer Stadt nun bereits länger als ein Jahr herrschenden Diphtheritis-, Scharlach- und Masernepidemieen verhältnismässig günstig genannt werden. Es sind in verschiedenen Klassen nur ganz vereinzelte Krankheitsfälle vorgekommen, die irgend welche besonderen Massnahmen nicht erforderten. Freilich sind uns drei liebe kleine Vorschüler im Laufe des Jahres gestorben; am 15. September wurde der Nonaner Erich Klose beim Heimgange aus der Schule von einem Motorwagen der elektrischen Strassenbahn überfahren und getötet, am 5. Oktober starb pötzlich an einem Starrkrampfe der Nonaner Hermann Schröter, und am 19. Dezember erlag einem Scharlachfieber der Oktavaner Herbert Herzberg.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht an allen Tagen der Woche vom 20. bis 25. August gekürzt werden.

Die Ausflüge der einzelnen Klassen fanden am 12. Juni statt; die Prima und Secunda besuchten Danzig und seine Umgegend.

Am 18. September begrüssten vor dem Gymnasialgebäude Lehrer und Schüler Ihre Majestät die Kaiserin und Königin auf Ihrer Hinfahrt nach Cadinen, desgleichen am 22. auf der Rückfahrt.

Bei der Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers, am 26. Januar, hielt nach Schluss des Unterrichts Oberlehrer Schulz, bei der Sedanfeier am 1. September Professor Schultze die Festrede. Der schulfreie 18. Januar brachte die öffentliche Feier des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preussen mit folgendem Programm: Motette von Möhring; Festrede des Oberlehrers Dr. Zimmermann; Unserem Kaiser von Marschner; fünf altniederländische Volkslieder aus der Sammlung des Adrianus Valerius vom Jahre 1626, übersetzt von Joseph Weyl, bearbeitet von Eduard Kremser. Text mit verbindender Dichtung von Dr. Heinrich Drees; als Einleitung dazu die Ouverture zu Egmont von Beethoven. Zum Schluss wurden die von Seiner Majestät geschenkten vierzig Exemplare des Doeplerschen Gedenkblatts an die tüchtigsten Schüler des Gymnasiums verteilt.

Die Entlassungsprüfung fand am 16. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Collmann statt; alle acht Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Jahr 1900/1901.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	7	11	15	18	31	30	40	33	31	216	20	17	10	47
2. Abgang bis Ende 1899/C0 .	7	—	3	8	5	6	8	1	2	40	4	—	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	6	10	10	23	19	28	28	23	15	162	16	11	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	—	—	—	2	—	2	5	2	10	21	3	3	12	18
4. Frequenz zu Anfang 1900/1 .	6	15	12	26	23	37	39	29	31	218	20	14	12	46
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	3	1	1	5	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	1	—	—	3	5	1	1	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	1	1	2	4
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres 1900/1 . .	10	11	12	25	24	37	42	31	29	221	21	14	12	47
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr .	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1901	10	11	11	24	24	35	42	31	30	218	20	13	12	45
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	18,9	19,0	17	16,5	15,3	14,3	12,9	11,8	11,1	—	9,6	8,1	7,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium							Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	188	14	—	16	114	104	—	36	5	—	5	43	3	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	192	15	—	14	117	104	—	39	4	—	4	44	3	—
3. Am 1. Februar 1901	188	15	—	15	116	102	—	37	4	—	4	42	3	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1900: 15, zu Michaelis 1900: 0 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5 Schüler.

Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Tag der Geburt	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Berufes
1.	Felix **Weinberg**	16. Okt. 1882	mos.	Elbing	Kaufmann †	12	2	Maschinenbau
2.	Paul **Liedtke**	18. März 1882	evg.	Saalfeld, Kreis Mohrungen	Baumeister, Saalfeld	7	2	Jura
3.	Walter **Sausse**	24. Feb. 1882	evg.	Elbing	Rentner, Baden-Baden	12	2	Maschinenbau
4.	Axel **Grunau**	28. Feb. 1882	evg.	Elbing	Kaufmann †	12	2	Jura
5.	Eduard **Negenborn**	26. Aug. 1881	evg.	Schönwäldchen, Kr. Osterode	Gutsbesitzer, Schönwäldchen	8	2	Elektrotechnik.
6.	Erich **Bandow**	16. Aug 1883	evg.	Marienwerder	Gymnasial-Professor, Elbing	11	2	Jura
7.	Bruno **Doehring**	3. Feb. 1879	evg.	Mohrungen	Besitzer †	9½	2	Theologie
8.	Rudolf **Janzen**	19. Feb. 1882	menn.	Campenau, Kr. Marienburg	Besitzer, Campenau	10	2	Tierarzneikunde

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek: An Schenkungen sind in diesem Jahre eingegangen: Von dem Kgl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten ausser der Fortsetzung von Weidners Zeitschrift Luthers Werke Bd. 11 und 24, Gröbers Zeitschrift für roman. Philologie Supplementheft 20, 21, Publikationen aus den K. Preuss. Staatsarchiven Bd. 75, Nauticus Beiträge zur Flotten-Novelle (2 Expl.), Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen Jahrg. 1, 2 (2 Expl.), Handels- u. Machtpolitik Bd. 1, 2 (2 Expl.).

Vom Verfasser M. May Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache Leipzig 1893.

Von den Herausgebern Schenckendorff und Schmidt Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 9. Jahrg.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden die bisher gehaltenen Zeitschriften weiter gehalten. Desgl. Allg. Deutsche Biogr. Lfg. 224—228, Grimm Deutsches Wörterbuch X, 3—5, Roscher Mythol. Lexikon Lfg. 42, Rethwisch Jahresberichte XIV, Realencyclopädie für protestant. Theologie Bd. 8, Pauly-Wissowa Realencyclopädie 7. Halbbd. Baumeister Handbuch der Erziehungslehre III, 4—6, IV, 5, Hohenzollern-Jahrbuch Jahrg. 1899.

Neu angeschafft wurden Müllenhoff Deutsche Altertumskunde IV, 2, Wagner Lehrbuch der Geographie Bd. 1, Prutz Preussische Geschichte Bd. 1—3, Kaufmann Polit. Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert, Joachim Domhard, Delbrück Geschichte der Kriegskunst Bd. 1, Harnack Das Wesen des Christenthums, Paulsen Einleitung in die Philosophie, Jonas Erläuterungen der Jugendgedichte Schillers, Goethes Faust hrgb. von Loeper, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 21. Jahrg., Eulenberg und Bach Schulgesundheitslehre 2. Aufl., Klussmann Verzeichniss der Schulprogramme 1891—95, Windelband Platon, Jentsch Spaziergänge eines Laien ins klass. Altertum, Burckhard Griech. Kulturgeschichte Bd. 3, Epstein Bedeutung der Schülerbibliotheken, Paulsen Kant,

Killmann Die Direktoren-Versammlungen des Königreichs Preusen 1890—1900, Minor Goethes Faust, Pöhlmann Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus Bd. 2.

Schülerbibliothek: An Schenkungen: Von dem Kgl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten Röhling u. Sternfeld Die Hohenzollern in Bild und Wort (2 Expl.), Nauticus Beiträge zur Flotten-Novelle (3 Expl.), Handels- und Machtpolitik Bd. 1, 2 (3 Expl.), Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen Jahrg. 1, 2 (3 Expl.)

Von Herrn Landgerichtsrat Schulze Schillers Werke hergb. von Heinr. Kurz Bd. 3—6 und einige Schulbücher.

Von Herrn Rechtsanwalt Janke eine Anzahl Schulbücher.

Angeschafft wurden: Pfister Das deutsche Vaterland im 19. Jahrhundert, Ree Nürnberg, Die neue Welt, Lindner Die deutsche Hansa, Rosegger Als ich noch der Waldbauernbub war, Storm Pole Poppenspäler, Godin Märchen aus aller Herren Länder, Roth Nordpolfahrer, Andree Wirkliche und wahrhaftige Robinsonaden, Arndt Es war einmal, Gräbner Robinson Crusoe, Müller v. Königswinter Märchenbuch, Wyss Der schweizeriche Robinson 2 Bde., Das Buch der Erfindungen Bd. 9, Nover und Höcker Freiheitshelden, Kräpelin Naturstudien im Garten, Richter Der aufstrebende Aar, Rosegger Peter Mayr, Polack 200 Jahre preussisches Königtum, Schröer Goethes Faust Bd. 1, Falkenhorst Die Helden vom Vaal, Bartels Die deutsche Dichtung der Gegenwart, Scott Quentin Durward, Stern Die deutsche Nationallitteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart.

Physikalisches Kabinett: Ein Transformator nach Elster und Geitel, ein Funkenmikrometer, eine grosse und zwei kleinere Leydener Flaschen, ein Funkeninduktor.

Geschenkt wurden von Herrn Fabrikbesitzer Wilhelm 4 Kupferplatten und von Herrn Fabrikbesitzer Komnick 4 Eisenplatten.

Sonstige Anschauungsmittel: Seemanns Wandbilder 2. Folge Lfg. 2. 3.

VI. Stiftungen.

Die Prämie des Eggertschen Prämienfonds erhielt der Unterprimaner Ernst Riebes, das Benecke-Stipendium der Abiturient Rudolf Janzen und das Schmiele-Stipendium der Abiturient Erich Bandow.

Die Hilfskasse des Gymnasiums hatte

Bestand am 24. Februar 1900		164,13 Mk.
Einnahme		6,50 Mk.
	Zusammen	170,63 Mk.
Davon ab	Ausgabe	43,70 Mk.
	Bestand am 13. Februar 1900:	126,93 Mk.

Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen herzlichen Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Auch an dieser Stelle wird auf die S. 7 abgedruckte sehr wichtige Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Februar 1901 über die rechtzeitige Anmeldung zur Aufnahme hingewiesen.

2. Das neue Schuljahr beginnt für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule **Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.**

3. Aufnahme neuer Schüler

in die Vorschule: **Sonnabend, 30. März, vormittags 9½ Uhr,**

in die Sexta: **Sonnabend, 30. März, vormittags 11 Uhr,**

in die übrigen Klassen: **Montag, 15. April, vormittags 10 Uhr.**

Vorzulegen sind am Tage der Anmeldung die Zeugnisse über Taufe, Impfung, Wiederimpfung und den Abgang von einer höheren Lehranstalt.

Elbing, im März 1901.

Dr. Gronau.